



<https://biz.li/3r3s>

HOCHWASSER: BURGDORFER FEUERWEHRKRÄFTE UNTERSTÜTZEN IN LEHRTE UND WARNEN VOR GEFAHREN

Veröffentlicht am 25.12.2023 um 11:53 von Bastian Kroll

Seit Tagen haben fortwährende Niederschläge zu Hochwasser in der Region Hannover gesorgt. Burgdorfs Ortsbrandmeister Florian Bethmann berichtet, dass die Lage derzeit unter Beobachtung und derzeit unter Kontrolle sei, hat aber auch eine Warnung an die Bevölkerung.

Bereits am 23. Dezember 2023 ging es für den Versorgungszug der Feuerwehrbereitschaft IV nach Lehrte. Die Kräfte aus Heeßel, Hülptingsen und Schillerslage versorgen seitdem im Schichtbetrieb die Einsatzkräfte in Lehrte, die dafür sorgen, dass die Innenstadt vor den Wassermassen geschützt wird. Hierzu kam auch das Hochwasserschutzsystem der Region Hannover zum Einsatz, das eigens für Lagen dieser Art angeschafft wurde und das Wasser vom



Teile des Stadtparks sind bereits überflutet. / Foto: Bastian Kroll

bewohnten Gebiet abhalten soll. Hierzu hatte die Stadtfeuerwehr Lehrte auch Kräfte aus Burgdorf angefordert. "Wir arbeiten unkompliziert zusammen und unterstützen uns gegenseitig", so Burgdorfs Ortsbrandmeister. Auch seien die Maßnahmen in Lehrte mit ihm abgestimmt, um nicht die Lage in Burgdorf noch zu verschärfen. 25 Einsatzkräfte aus Burgdorf, Dachtmissen, Ramlingen/Ehlershausen und Weferlingsen waren von 14 bis 20 Uhr am gestrigen Heiligabend in Lehrte im Einsatz.

"Wir haben die Lage derzeit im Blick und machen regelmäßig Kontrollfahrten", so Bethmann. Bereiche des Stadtparks sind bereits überflutet. "Die Flächen sind aber auch genau dafür da", so Bethmann. Er appelliert an die Bevölkerung, die Gefahren durch das Wasser nicht zu unterschätzen. "Es gibt dort unterschiedliche Strömungen, die zum Teil sehr stark sind, und auch die Wassertiefe ist nicht erkennbar", so Bethmann. Er warnt davor, ins Wasser zu gehen und bittet Eltern, auf ihre Kinder aufzupassen. "Das Wasser ist nicht zum Spielen geeignet", so Bethmann. Auch sollten Autofahrer nicht durch größere Wassermengen fahren. Die Gefahr darin stecken zu bleiben, sei hoch und würde für unnötige Gefahrensituationen sorgen, aus denen die Menschen gerettet werden müssen.

Er bitte die Bevölkerung zudem um Selbsthilfe: Für kleinere Wasserschäden seien die Feuerwehren nicht zuständig und auch nicht dafür ausgestattet. Gestern hatte die Region Hannover alle Stadtfeuerwehren in Bereitschaft versetzt, da die Regionsleitstelle mit vielen Anrufen ebenso "überflutet" wurde. Häufig mit Bagatellen, bei denen nur wenige Zentimeter Wasser vorhanden waren. Im Burgdorfer Stadtgebiet blieb es weitgehend ruhig und es kam nur zu wenigen Schadensereignissen. Nur zu zwei Einsätzen rückten die ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte aus. Bei beiden war es kein Einsatz für die Feuerwehr.